
Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	7
1. Einleitung.....	9
2. Fremdsprachenlernen im schulischen Kontext in Finnland – Zum Hintergrund und zur gegenwärtigen Lage.....	15
2.1. Historisch-geopolitischer Rahmen: Finnisch und Schwedisch als Amtssprachen	16
2.2. Bildungspolitischer Rahmen	19
2.2.1. Finnisches Bildungssystem	19
2.2.2. Bildungsbehörden und ihre Zuständigkeiten.....	22
2.3. Soziokultureller Rahmen: Macht des Englischen	24
2.4. Gegenwärtige Lage des schulischen Fremdsprachenlernens in Finnland.....	27
3. Mehrsprachenlernforschung.....	36
3.1. Terminologisches.....	36
3.1.1. Wer ist mehrsprachig?.....	37
3.1.2. Wie heißt das Forschungsfeld?.....	42
3.1.3. Wie werden die Sprachen des Mehrsprachigen gekennzeichnet?	44
3.1.4. Zusammenfassung	46
3.2. Entstehen des Forschungsfeldes.....	47
3.3. Befunde zur Mehrsprachigkeit und zum Mehrsprachenlernen ..	52
3.3.1. Wie unterscheidet sich Mehrsprachenlernen vom L2-Lernen? ..	53
3.3.2. Zwischensprachliche Interaktion bei Mehrsprachigen	58
3.3.2.1. Welche Faktoren spielen bei der zwischensprachlichen Interaktion eine Rolle?.....	63
3.3.2.2. Welche sprachlichen Elemente können übertragen werden? ..	69
3.4. Faktorenmodell (Hufeisen) und andere Modelle zur Mehrsprachigkeit, zum Mehrsprachenlernen und zur zwischensprachlichen Interaktion	74
4. Forschungsinteresse und Methodik.....	80
4.1. Eigenes Vorverständnis vom Mehrsprachenlernen und von individueller Mehrsprachigkeit im schulischen Kontext in Finnland	80
4.2. Erkenntnisinteresse und Forschungsfragen	82
4.3. Forschungsmethodologische Verortung der Datenerhebung	84

4.3.1.	Forschungsmethodologische Überlegungen zum Mehrsprachenlernen.....	84
4.3.2.	Eigenschaften und Prinzipien qualitativer bzw. explorativ-interpretativer Forschung.....	86
4.3.3.	Gütekriterien explorativ-interpretativer Forschung.....	88
4.3.4.	Forschungsprogramm Subjektive Theorien.....	93
4.3.4.1.	Weite und enge Variante des FST.....	93
4.3.4.2.	Zweiphasiges Forschungsmodell.....	96
4.3.4.3.	FST in der Fremdsprachenlehr- und -lernforschung.....	101
4.4.	Datenerhebungsinstrumente und Durchführung.....	103
4.4.1.	Adaption des FST in der vorliegenden Studie: das Forschungsdesign und die Durchführung.....	104
4.4.1.1.	UntersuchungsteilnehmerInnen und Kontext als Rahmenbedingungen.....	105
4.4.1.2.	Erhebung der subjektiven Theorien: teilstrukturierte Leitfadeninterviews.....	112
4.4.1.3.	Kommunikative Validierung der subjektiven Theorien: Struktur-lege-Technik.....	118
4.4.1.4.	Überlegungen zur Erhebung weiterer Daten und zur Triangulation.....	122
4.4.2.	Zusammenfassung der Datenerhebungsphase der Studie.....	127
4.5.	Datenaufbereitung und Datenauswertung.....	128
4.5.1.	Datenaufbereitung und Datenauswertung während der Datenerhebung.....	128
4.5.2.	Datenaufbereitung und Datenauswertung nach der Datenerhebung.....	131
4.5.2.1.	Erste Fallauswahl.....	131
4.5.2.2.	Thematisches Kodieren als Auswertungsmethode.....	135
4.5.2.2.1.	Überlegungen zum Sampling.....	137
4.5.2.2.2.	Auswertungsschritte in der vorliegenden Studie.....	138
5.	Ergebnisse der Datenauswertung.....	145
5.1.	Vorüberlegungen zur Darstellung der Ergebnisse.....	145
5.2.	Einzelfallanalysen.....	148
5.2.1.	Einzelfallanalyse Anna-Kaisa (F27).....	149
5.2.1.1.	Darstellung der Daten.....	149
5.2.1.2.	Interpretation der Daten.....	151

5.2.1.2.1.	Leitthema 1 von Anna-Kaisa: Deutschlernen erfordert mehr Arbeit als Englisch- und Schwedischlernen.....	152
5.2.1.2.2.	Leitthema 2 von Anna-Kaisa: Rolle ihrer Englisch- und Schwedischkenntnisse beim Deutschlernen.....	154
5.2.1.2.3.	Weitere Faktoren und Bemerkungen zur zwischensprachlichen Interaktion	160
5.2.1.2.4.	Zusammenfassung der Leitthemen von Anna-Kaisa ...	161
5.2.2.	Einzelfallanalyse Anton (E24)	162
5.2.2.1.	Darstellung der Daten	162
5.2.2.2.	Interpretation der Daten	164
5.2.2.2.1.	Leitthema der subjektiven Theorie von Anton: Optimieren des Deutschlernens, um das pragmatische Lernziel mit möglichst geringem Zeit- und Arbeitsaufwand zu erreichen	164
5.2.2.2.2.	Weitere Faktoren und Bemerkungen zur zwischensprachlichen Interaktion	169
5.2.2.2.3.	Zusammenfassung des Leitthemas von Anton.....	170
5.2.3.	Einzelfallanalyse Juho (E23).....	171
5.2.3.1.	Darstellung der Daten	171
5.2.3.2.	Interpretation der Daten	173
5.2.3.2.1.	Leitthema der subjektiven Theorie von Juho: Rückgriffe auf seine Schwedisch- und manchmal Englischkenntnisse beim Deutschlernen als eine Lernstrategie.....	174
5.2.3.2.2.	Weitere Faktoren und Bemerkungen zur zwischensprachlichen Interaktion	179
5.2.3.2.3.	Zusammenfassung des Leitthemas von Juho	180
5.2.4.	Einzelfallanalyse Sebastian (E20).....	181
5.2.4.1.	Darstellung der Daten	181
5.2.4.2.	Interpretation der Daten	183
5.2.4.2.1.	Leitthema 1 von Sebastian: Unterschiedliche Rollen der Finnisch-, der Englisch- und der Schwedischkenntnisse beim Deutschlernen.....	183
5.2.4.2.2.	Leitthema 2 von Sebastian: Pragmatische Lernziele, die beim Deutschlernen motivieren	187
5.2.4.2.3.	Weitere Faktoren und Bemerkungen zur zwischensprachlichen Interaktion	188
5.2.4.2.4.	Zusammenfassung der Leitthemen von Sebastian	189
5.2.5.	Einzelfallanalyse Jimmy (E19).....	190
5.2.5.1.	Darstellung der Daten	190

5.2.5.2.	Interpretation der Daten	192
5.2.5.2.1.	Leitthema 1 von Jimmy: Fokus auf dem Wortschatzlernen	192
5.2.5.2.2.	Leitthema 2 von Jimmy: Motivation durch ein Sommerlager in Vietnam	194
5.2.5.2.3.	Weitere Faktoren und Bemerkungen zur zwischen sprachlichen Interaktion	195
5.2.5.2.4.	Zusammenfassung der Leitthemen von Jimmy	196
5.2.6.	Einzelfallanalyse Lumi (D18)	197
5.2.6.1.	Darstellung der Daten	197
5.2.6.2.	Interpretation der Daten	198
5.2.6.2.1.	Leitthema der subjektiven Theorie von Lumi: Interesse an der deutschen Sprache und Kultur	199
5.2.6.2.2.	Weitere Faktoren und Bemerkungen zur zwischen sprachlichen Interaktion	201
5.2.6.2.3.	Zusammenfassung des Leitthemas von Lumi	203
5.2.7.	Einzelfallanalyse Silja (D17)	203
5.2.7.1.	Darstellung der Daten	203
5.2.7.2.	Interpretation der Daten	205
5.2.7.2.1.	Leitthema der subjektiven Theorie von Silja: Deutschlernen ist leicht, solange sie sich Zeit für das gründliche Grammatiklernen nimmt	205
5.2.7.2.2.	Weitere Faktoren und Bemerkungen zur zwischen sprachlichen Interaktion	208
5.2.7.2.3.	Zusammenfassung des Leitthemas von Silja	209
5.2.8.	Einzelfallanalyse Laura (E15)	210
5.2.8.1.	Darstellung der Daten	210
5.2.8.2.	Interpretation der Daten	212
5.2.8.2.1.	Leitthema 1 von Laura: Bereitschaft, hart zu arbeiten, da Deutschlernen mehr Arbeit als Schwedisch- und Englischlernen erfordere	212
5.2.8.2.2.	Leitthema 2 von Laura: Rückgriffe auf ihre Schwedisch- und Englischkenntnisse und die Erkenntnis, dies systematischer zu machen	216
5.2.8.2.3.	Weitere Faktoren und Bemerkungen zur zwischen sprachlichen Interaktion	219
5.2.8.2.4.	Zusammenfassung der Leitthemen von Laura	220
5.3.	Fallübergreifende Analyse	220

5.3.1.	Welche Faktoren beeinflussen das DaF-Lernen aus der Sicht der SchülerInnen?.....	221
5.3.1.1.	Zeit- und Arbeitsaufwand	222
5.3.1.2.	Motivation und Lernziele.....	226
5.3.2.	Was für eine zwischensprachliche Interaktion existiert zwischen Deutsch und den früher gelernten Fremdsprachen und der Erstsprache aus der Sicht der SchülerInnen?	228
5.3.2.1.	Absichtlichkeit der zwischensprachlichen Interaktion.....	231
5.3.2.2.	Faktoren, die aus der Sicht der SchülerInnen zur Art und zum Ausmaß der zwischensprachlichen Interaktion beitragen	235
5.3.2.3.	Sprachenkompetenzniveau als ein entscheidender Faktor für die Art der zwischensprachlichen Interaktion	241
5.3.2.3.1.	„Ich kann die Sprachen getrennt halten (...), aber natürlich, wenn ich etwas nicht weiß, greife ich auf die anderen Sprachen zurück“	248
5.3.2.3.2.	„Man vermischt Schwedisch und Deutsch nicht, wenn man sie wirklich gut kann (...), aber wenn man nur ein paar Brocken kann (...), dann vermischen sie sich leicht“	250
5.3.2.3.3.	Fazit: „Je besser ich eine Sprache beherrsche, desto getrennter kann ich sie halten“	251
5.4.	Zusammenfassung der Ergebnisse	252
6.	Diskussion der Studie und der Ergebnisse	256
6.1.	Kritische Betrachtung der Studie im Hinblick auf qualitative Gütekriterien.....	256
6.2.	Reichweite der Ergebnisse.....	259
6.3.	Diskussion der Ergebnisse im Hinblick auf Theorie und Praxis	261
6.3.1.	Einbettung der Ergebnisse in die Forschungsliteratur.....	261
6.3.2.	Ergebnisse im Hinblick auf die finnischen Rahmenlehrpläne und Vorschläge für die Unterrichtspraxis	264
6.4.	Zusammenfassung und Ausblick	267
	Literaturverzeichnis	271
	Tabellen- und Abbildungsverzeichnis.....	297
	Abkürzungsverzeichnis	299